

Bäcker



Hüttbäck

Bilder: Alois Schwaiger, Leogang

Der Hüttbäck, Hütten 3, hieß vormals Schmelzer- oder Weber-Häusl und war bis 1640 im Besitz der Rosenbergschen Gewerken.

1703 im Besitz der Amtlichen Gewerkschaft Leogang

1713 im Besitz der Bruggerischen Gewerken

1760 Ankauf durch das Erzstift Salzburg

(Huber, L., 1967)

1909 kaufte der Tiroler Rudolf Scheiber das Weberhäusl und ließ sich als Bäcker nieder. Seit dieser Zeit ist es das Bäckerhaus „Hüttbäck“

1942 übernahm Sohn Rudolf Scheiber den Betrieb „Bäckerei und Mehlhandel“

1970 setzte Sohn Helmut Scheiber die Tradition fort

2006 wurde der Betrieb infolge Pensionierung geschlossen

Hüttbäck



Mischmaschine



Backofen

Der Hüttbäck war berühmt für sein Weißbrot, seine Weinbeerweckerl und den Zwieback sowie für das Brauchtumsgebäck (Klotzenbrot, Hirsch, Flöck und Zopf).